

Bildung für bessere Zukunft lebt von Spenden

Iserlohner Verein eröffnet erste Erwachsenenklasse in Bangladesh. „Udoy“ wirbt um mehr Mitglieder

Von Stefan Janke

Iserlohn/Bangladesh. Menschen und vor allem Kinder in Bangladesh zu unterstützen, damit sie durch bessere Bildung die Aussicht auf eine gesicherte Zukunft in ihrem eigenen Land haben, das hat sich der Iserlohner Verein „Udoy“ auf die Fahnen geschrieben. Siegfried Schmidt, Iserlohner Lehrer im „Unruhestand“, und seine Ehefrau Helen, die selbst aus Bangladesh stammt, helfen bereits seit gut 20 Jahren Bedürftigen in dem südasiatischen Staat. Anfangs waren es spontane Hilfsaktionen für Menschen aus der näheren Umgebung des Geburtsortes von Helen Schmidt. So sammelten sie meist bei Freunden und Bekannten Geld für Operationen, Prothesen für Behinderte – oder seit 1999, um eine Grundschule an der östlichen Grenze zu Indien zu fördern (wir berichteten).

Vereinsgründung 2016 aus privatem Hilfsprojekt

Besonders dort, im Ort Barai, kam die Hilfe an. Eine Wasserpumpe, der erste Schrank für die Schule, Bänke und Tische sowie Schulkleidung für die Kinder waren die ersten Hilfsmaßnahmen. Immer wieder dachten Helen und Siegfried Schmidt daran, endlich einen gemeinnützigen Verein zu gründen. Im Juli 2016 wurde der Wunsch dann in Zusammenarbeit mit der Georg-Kraus-Stiftung aus Hagen erfüllt – der Verein „Udoy“ entstand.

Nach einem Bericht in der Heimatzeitung und dank der Hilfe der Stiftung kam nun erneut eine größere Spendensumme zusammen, die das Ehepaar im Dezember 2016 nach Bangladesh brachte. Mit diesen Mitteln wird eine weitere Schule unterstützt.

Die staatlichen Schulen in Bangladesh, so berichtet Schmidt, hätten pro Klasse oft 50 bis 60 Schüler, so dass viele Schüler im Unterricht nicht mitkämen. Um ihren Kindern zu helfen, haben Anfang 2016 einige Eltern und Studenten sowie drei junge Lehrer das „United Public School and Coaching Center“ in Tantar gegründet, in dem dann nur bis zu 20 Kinder pro Klasse unterrichtet werden. „Es fehlte an allem, das Gebäude ist aus Wellblech, und



Bevor es in den Unterricht geht, sammeln sich die jungen Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lehrer in Tantar zum obligatorischen Schulappell.

FOTOS: PRIVAT



Mit dieser Konstruktion wird Werbung für die Erwachsenenklasse gemacht.

im Sommer herrschen dort in den Klassen Temperaturen von weit über 40 Grad.“ Erste Maßnahme war daher der Einbau von Zwischendecken. Außerdem wurde ein Schrank für das Lehrerzimmer angeschafft.

Schon Ende 2016 hatte Helen Schmidt von Deutschland aus ein weiteres Projekt vorbereitet: eine öffentliche Bücherei, denn in dem schnell wachsenden Dorf Tantar gibt es keinerlei kulturelle Angebote. So mietete der Verein schon im Dezember von Deutschland aus einen Raum für ein Jahr, und ein Zimmermann hatte die Bücher-schränke hergestellt. Am 1. Januar war es dann soweit, die Udoy-Bücherei wurde eröffnet. „Sechs Tage in der Woche können hier Bücher und zwei Tageszeitungen gelesen werden. Die Bücherei wird besonders von Jugendlichen gut angenommen“, berichten die beiden Iserlohner. Allerdings sei der Bestand der Bücherei noch gering. Deshalb sollen vor allem Jugendbü-



Das „United Public School and Coaching Center“ in Tantar ist mit einfachsten Mitteln aus Wellblech erbaut worden.

cher und Bücher zur Gesundheits-, Ernährungs- und Hygiene-Erziehung gekauft werden.

Eigentlich sollte die Bücherei von einer Frau organisiert werden. Es stellte sich aber heraus, dass sie weder lesen noch schreiben kann. Aus dieser Tatsache entwickelte sich ein weiteres Projekt für Udoy: eine Schulklasse für Erwachsene, die Lesen und Schreiben lernen wollen. Bisher sind es acht Erwachsene, die dort lernen, und auch nur kommen können, wenn sie nicht arbeiten müssen. Mit Hilfe einer Lautsprecheranlage auf einer Rikscha soll das Projekt deshalb bekannter gemacht werden.

Projekte werden regelmäßig in den Dörfern besucht

Aufgrund der Vielzahl von Projekten möchte der Verein weitere zahlende Mitglieder werben, da regelmäßig weitere Kosten anfallen. Der Verein legt großen Wert darauf, dass die Projekte bei jeder Reise nach Bangladesh begutachtet werden.

Zudem gibt es permanent telefonischen Kontakt zu den Verantwortlichen vor Ort. So soll garantiert werden, dass die gespendeten Gelder nirgendwo versickern. Die nächste Reise nach Bangladesh im kom-

Bei der Verwaltung soll unbedingt gespart werden

■ Udoy bittet auch um eine **E-Mail-Adresse** auf den Überweisungsträgern, um Informationen schneller und preiswerter verschicken zu können.

■ Der Verein möchte die Verwaltungskosten möglichst gering halten, damit die **Spenden auch wirklich bei den Bedürftigen ankommen**.

■ Adresse: **Verein Udoy, Anemonenweg 34, 58638 Iserlohn**, ☎ **02371/350398**, E-Mail-Kontakt: info@udoy.de

■ Bankverbindung: IBAN: DE47 4455 0045 0018 5898 61, BIC: WELADED11SL

menden April, soll außer dem Bücherkauf dazu genutzt werden, für eine weitere Schule in Tantar Ventilatoren zu kaufen.

Der gemeinnützige Verein hat somit weitere erfolgreiche Projekte angeschoben. Ziel der Udoy-Gründer ist es, die Mitgliederzahl zu erhöhen, um den Bestand der Projekte sichern zu können. „Der Mindestbeitrag pro Jahr beträgt 20 Euro, es kann natürlich auch mehr gespendet werden“, unterstreicht Siegfried Schmidt, der zusammen mit seiner Frau hofft, dass der Verein seine Erfolgsgeschichte weiterschreiben kann.